

NEWS aus dem Brunnenviertel

Juli/08

der Stadtteilmanagements (STM)
Brunnenviertel – Ackerstraße
und – Brunnenstraße



Endlich Ferien! – oder: Was nun?!! ::: Heussen: „Schulen werden zu Experten für die Bildung“ ::: Neues vom Volt-Cültüre: Verein übernimmt Organisation ::: Unternehmenskooperationen: Soziales Engagement im Kiez ::: Erfolgreicher Beginn des WIB² Jugendprojektes ::: Start des Erzählkunst-Projektes der Heinrich-Seidel-Schule ::: Casting zum Film „Seelenverkäufer? – wo die Reise hingehet“ :::



Ferien daheim: Und zwischendurch die Freizeitangebote im Brunnenviertel genießen. Foto: .

Endlich Ferien! – oder: Was nun?!! Die Freizeit-Angebote im Brunnenviertel

Die harten Monate des Lernens und Arbeitens sind vorbei. Das Brunnenviertel startet in die Sommerferien und für viele bedeutet diese Zeit des Jahres Urlaub, Verreisen, Baden gehen. Also einfach viele schöne Dinge unternehmen, für die sonst so wenig Zeit bleibt. Für alle, die ihre Sommerferien im schönen Berlin verbringen und nicht in die Ferne schweifen wollen, hier eine Auswahl der Angebote:

Vormerken! School's-out-day für Schüler am 15. Juli von 12 bis 16 Uhr: Vor der Hugo-Heimann-Bibliothek werden die Ferien eingeläutet. Es gibt: Zeichnen und Tauschen von Mangas, Sprach-, Sport-, Lern- und Gruppenspiele, Hilfe bei Noten-kummer und mehr. Alles, was ihr mitbringen müsst, ist gute Laune, viele Freunde und Essen & Trinken.

Los geht es dann nach den Zeugnissen. So etwa mit dem "Stern des Südens" am 24. Juli im Gewerbehof Wattstraße. Das Wanderkino wird alle zwei Wochen an einem anderen Standort zu Gast sein. Weitere Infos gibt es Kiezboom unter 030/66401403. Im Rahmen des **Ferienprogramms 2008** ist für Kinder von 6 bis 14 am 17. Juli ein Zirkusbesuch mit Akrobatik-

Workshop angedacht. Am 21. Juli geht es auf den Kinder-Bauernhof "Pinke Panke". Ausflüge sind ins Museumsdorf Dueppel und in den Filmpark Babelsberg vorgesehen. Der Treffpunkt ist jeweils vor dem **Jugendzentrum Hussitenstraße**.

Und Anfang August steht der Ball im Mittelpunkt des Ferienprogramms. Auf dem **Streetsoccer-Sommertest** können Jugendliche vom 1. bis 5. August auf den Bolzplätzen im Kiez zeigen, wie virtuos sie mit dem Fußball umgehen können. Streetart für Jedermann ist hingegen etwas für künstlerisch Begabte. Dabei dürfen die Bürgersteige ganz legal mit Kreide bemalt werden.



Benno Plassmann und „The Working Party“. (Foto: Engelbrecht, S.T.E.R.N. GmbH,

Außerdem – ein kleiner Geheimtipp - zieht **Benno Plassmann mit der Gruppe „The Working Party“** von einem Fest zum Nächsten.

Auch der Ferienplan rund um den Vinetaplatz ist voll gepackt mit Aktivitäten. Mit Spiel und Spaß geht es am 14. Juli los: Die **Vinetaschule** lädt zum **Spieletag**, um in die Stimmung für die Sommerferien zu kommen. Infos gibt's unter der Tel-Nr. 467768660. In der **Heinrich-Seidel-Schule** findet das **Fußballpokalspiel** „Generationsbrücke“ statt (4636065).

Wer Lust hat auf Ballspiele, Ausflüge, Kochen und sportliche Wettkämpfe auf dem Vinetaplatz, für den ist das **Ferienangebot von und mit Berna & Nuran** (16.07. – 08.08.) genau richtig: (Anmelden bei Nuran: 51058148). Übrigens: Auch im **Olaf-Palme-Jugend-Zentrum** ist über die Ferien geöffnet! Das Lese- und Literaturzentrum **Casablanca** bietet zwischen 25. – 29.08. einen Intensiv-Sprachkurs für Grundschüler an (Anm.: 2009-45010).

Wir wünschen allen eine erholsame Sommerferienzeit!

Stefan.Engelbrecht, S.T.E.R.N. GmbH
Wibke Bierwald, L.I.S.T. GmbH

Heußen: „Schulen werden zu Experten für die Bildung“

Potentiale sehen und Fehler vermeiden: Der Bildungsverbund im Brunnenviertel soll die Einrichtungen vorantreiben und Schwächen abbauen. Ursprünglich von der Degewo initiiert, wird das Projekt jetzt durch EU-Mittel finanziert. Wir sprachen mit dem Koordinator Eduard Heußen (empirica) über den Verbund und die Schulen.

Welche Fortschritte gibt es beim Bildungsverbund?

Heußen: Die Schulen entwickeln sich zu Experten für den Erfolg in Deutschland. Sowohl für Kinder mit Migrationshintergrund, als auch für Kinder mit deutscher Muttersprache ist es wichtig, fit durch optimale Bildung zu werden. Da ist eine starke Dynamik entstanden.

Was wird sich künftig an den Schulen ändern?

Heußen: Sie stellen sich auf die neuen Anforderungen ein. Im nächsten Schuljahr



Hoch hinaus: Eduard Heußen vom Bildungsverbund über die Schulen im Kiez: Foto: Engelbrecht.

entwickeln viele Schulen auch eine bessere Lehrerteamarbeit. Sie entwickeln den Ganztags-schulbetrieb, vor allem aber die systematische Sprachförderung.

Wo liegen die Probleme?

Heußen: Die Probleme liegen am schlechten Ruf, den die Schulen mit vielen Kindern mit Migrationshintergrund haben und an den Vorurteilen, gegen die sie kämpfen müssen. Viele erkennen auch nicht, dass sich die Schulen besonders anstrengen. Viele Schulen müssen noch lernen, ihre Vorzüge auszudrücken.

Ist der Lehrerschlüssel ausreichend? Auch an der Gustav-Falke-Schule?

Heußen: Nach meinem Stand ist die Gustav-Falke-Grundschule gut weggekommen. Die Grundanlage des Schlüssels scheint mir nicht unvernünftig zu sein. Er löst aber nicht das Problem, dass wir rund hundert Schulen in Berlin haben, die mit Armut und Migration zu kämpfen haben.

Das komplette Interview finden Sie unter stm-ackerstrasse.de.

sen

Neues vom Volt-Cültüre: Verein übernimmt Trägerschaft

Bewohner organisieren seit Juli in Eigenregie den Bewohnertreff Volt-Cültüre. Mit dem Vorsitzenden des Volt-Cültüre Bewohnertreff e.V., Frank Siegel, sprachen wir über die Ziele und die Zukunft.

Volt-Cültüre ist seit Anfang Juli ein eingetragener Verein. Was wird sich ändern, was wird gleich bleiben?

Frank Siegel: Die Öffnungszeiten werden auf jeden Fall bleiben. Viele der Kurse werden auch künftig am Abend stattfinden.

Wir haben die Räume ein wenig umgestaltet, so dass jetzt in der Mitte eine gemütliche Sitzcke mit Sesseln und einem Sofa entstanden ist. An neuen Kursen ist eine Töpfergruppe und ein "Türkisch für Deutsche"-

Kurs geplant. Weitere Ideen und Vorschläge sind willkommen.

Welche Ziele verfolgt Volt-Cültüre?

Siegel: Es geht uns um Hilfe zur Selbsthilfe. Auch lebt der Bewohnertreff von der Kreativität der Bewohner.

Warum fand der Trägerwechsel statt?

Siegel: Das ist Teil des Konzeptes. Der bisherige Träger AG Spas hat die Grundlagen aufgebaut und das Projekt nach einem Jahr an den Verein übergeben. Ziel ist es langfristig, dass der Bewohnertreff auf eigenen Beinen steht. Dazu ist auch die Unterstützung der Bewohner nötig.

sen



Frank Siegel, Vorsitzender des Vereins Bewohnertreff Volt-Cültüre. Foto: S. Engelbrecht, S.T.E.R.N. GmbH

Neues im Brunnenviertel

Kiezmütter gesucht

In Kürze wird das Projekt Kiezmütter neu starten. Dafür werden noch Interessenten gesucht. Dabei gibt es zunächst eine Art „Training“, bevor die neuen Kiezmütter dann andere Mütter in Erziehungsfragen beraten können. Dabei geht es vor allem um schwierige familiäre Situationen. Weitere Informationen gibt es im Stadtteilbüro in der Jasmunder Straße 16 oder unter der Telefonnummer 030/400-7322.

Geschichten in Bildern

Anfang Juli gab es einmal mehr eine Vernissage in der Gustav-Falke-Schule. Gezeigt wurden die unter Anleitung der Künstlergruppe mazuma gemalten Bilder der Klasse 3f. Thema diesmal: **Kinder-Literaturhelden**. Zunächst lernten die Kinder Pippi Langstrumpf oder Robbi, Tobbi und das FlieWaTütüt kennen. Dann zeichneten sie ihre Interpretation der Geschichten auf die Leinwand. Die Werke verschönern jetzt den Flur.

Aktionsfond startet

Erste Projekte sind im Rahmen des Quartiersfonds 1 beschlossen worden. So wird es eine Fortbildung (Multiplikatoren-schulung) für Lehrer und Erzieher geben. Außerdem wird ein Mädchenraum in der Gustav-Falke-Schule neu gestaltet. Für Ideen ist übrigens noch Geld da. Abgabetermin ist der 20. August.

Tiere im Wald

Wie sieht ein Biber aus? Wie viele Beine hat eine Maus? Ein Projekt der Klasse 4c der Gustav-Falke-Grundschule sollte diese Fragen beantworten. Heraus kamen mehrere Bilder auf Acryl, die jetzt den Flur der Schule verschönern. Unterstützt wurden die Kinder dabei von der Künstlergruppe mazuma.

Unternehmenskooperationen: Soziales Engagement im Kiez

Kooperationen zwischen Bildungsträgern wie Schulen und Kindergärten sowie Privatfirmen liegen voll im Trend. Das geht es einer ersten Bilanz der Agentur für bürgerschaftliches Engagement (csr) hervor.

Seit mehreren Jahren gewinnt die csr erfolgreich Firmen für ein Engagement im sozialen Bereich. Im Juni wurden jetzt erste Ergebnisse vorgestellt.

"Wenn Wirtschaft und Wissenschaft sich bürgerlich engagieren, dann geht es um das Gesamtpaket: gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und gleichzeitig in Nachwuchsförderung, Kommunikation und Standortstärkung investieren", sagte Dunja Schimmel. Sie und ihre Partnerin Fiona Vehrs berichteten von den Kooperationen mit der Ernst-Reuter-Schule. So



Fiona Vehrs (m.) während der Pressekonferenz in der Ernst-Reuter-Gesamtschule.

engagieren sich dort die Takata-Petri AG und die Technische Fachhochschule. Erstere richtet sich direkt an die Schüler und bietet ihnen Vorbilder, Berufseinsblicke, und eine Stärkung der Ausbildungsfähigkeit durch Praktikumsplätze. Bei der Zusammenarbeit mit der TFH sollen Schüler und Studenten in Workshops voneinander profitieren. Studenten üben dabei ihre soziale

Kompetenz, die Schüler erhalten frühzeitig einen Kontakt zur Studienwelt.

An der Gustav-Falke-Schule und der Kita Ackerstraße engagiert sich zudem das Unternehmen BIG/TIP. Auch künftig sollen gerade im Brunnenviertel weitere Kooperationen entstehen. Viel versprechend ist ein Kontakt zu Siemens Professional Education.

Sen

Erfolgreicher Beginn des WIB² Jugendprojektes

Richtig stolz waren die WIB²-Leiterinnen nach dem ersten Treffen am 3. Juli. Gleich 15 Jugendliche meldeten sich mit Projektideen für Gleichaltrige an.

Im Frühjahr erhielt ein „Abkömmling“ des WIB-Projektes namens WIB² im Rahmen des Aktionsprogramms 2008 eine Förderung für zwei Jahre. WIB² richtet sich speziell an Jugendliche ab 16 Jahren mit Migrationshintergrund. Diese erhalten die Möglichkeit, als Projektleiter selbst erdachte Kleinprojekte im Kiez anzubieten.

Unter den ersten 15 Anmeldungen befanden sich vielerlei bunte Ideen.

Zum Beispiel werden Kurse und Projekte angeboten wie: Bollywood-Tanz, Spaß am Lernen, Nachhilfe, Lesestube, Film oder Theater. Auch ein Junior-Kiezreporter ist mit dabei, Emrah, der schon fleißig bei der Arbeit ist und Interviews führt und schreibt. Aber auch sportliche Angebote wird es geben. Von Frauen-Fitness,

Fußball über Boxen, Joggen über Basketball bis Streetdance ist alles dabei, was das jugendliche Herz begehrt. Für die jugendlichen Projektleiter gibt es als Anerkennung und Aufwandsentschädigung ein kleines Honorar. Jedoch geht es noch viel mehr darum, Synergien zu schaffen und den jungen Erwachsenen etwas lang Anhaltendes mit auf den Weg zu geben. Warum also nicht eine sinnvolle Vernetzung der WIB und der WIB² Projekte herstellen und sich gegenseitig fördern? Dachte man sich.

Folglich können alle Jugendprojektleiter unentgeltlich an WIB-Seminaren und Workshops teilnehmen, wie zum Beispiel bei Roots – Kulturgymnastik und beim Kommunikationstraining. Dies dient gleichsam der Weiterbildung und der persönlichen Entwicklung der Jugendlichen. wib



Ambitionierter WIB² Junior-Kiezreporter Emrah Arslan (re.) – Foto: Emrah Arslan

Neues im Brunnenviertel

Ausstellung zur Kiezgeschichte

Das Brunnenviertel gehört zu einem der Berliner Stadtteile mit einer sehr bewegten Vergangenheit. Die Geschichte des Kiezes von 1888 bis 2008 war im Mai in einer Ausstellung in der Himmelfahrtskirche am Volkspark Humboldthain zu erleben. Den Katalog dazu und weitere Informationen gibt es in der Kirchengemeinde oder im Stadtteilbüro in der Jasmunderstraße.

Besarta: 500 Typisierungen

Es ist ein großer Erfolg und ein Zeichen des Mitgefühls: Rund 500 Freiwillige ließen sich für die an Leukämie erkrankte Oberschülerin Besarta typisieren. Ob ein geeigneter Spender dabei war, steht noch nicht fest. An mehreren Aktionen und einer Spendengala wurden außer-dem über 10 000 Euro gesammelt, die an die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) überwiesen wurden.

Gute Noten für Schule

Die Ernst-Reuter-Gesamtschule im Brunnenviertel hat in einem aktuellen Test aller Gesamtschulen in Berlin ein respektables Ergebnis eingefahren. Mit einem durchschnittlichen Abi-Abschluss der Note 2,71 landete die Schule auf Platz sieben. Sie ist damit die einzige Gesamtschule in Mitte die es unter die ersten zehn packte. Besonders hervorgehoben wurde dabei der Schwerpunkt der Schule: die Berufsorientierung.

Elterncafé macht Pause

Mit den Ferien geht auch das Projekt Elterncafé an der Gustav-Falke-Grundschule in eine kurze Pause. Am 10. Jul erhielten die Teilnehmer bei Kaffee, Kuchen und leckerem Essen die Zertifikate. In den vergangenen Wochen trafen sich die jungen Eltern regelmäßig und tauschten sich offen über Erziehungsfragen und auch über private Probleme aus. Das Projekt wird vom STM Brunnenviertel-Ackerstraße durch das Programm Soziale Stadt finanziert.

Start des Erzählkunst-Projektes der Heinrich-Seidel-Schule

„Krick-krack, Krick-krack, Krick-krack. Der Schlüssel dreht sich und kracht. Die Märchentür sie öffnet sich. Es war einmal, es wird einmal. Es gibt kein Wenn und kein Vielleicht. Krick-krack, Krick-krack, Krick-krack.“

Mit diesen Worten eröffnen die Erzählerinnen seit Juni die Märchenstunde in der abgedunkelten Ecke der Bibliothek der Heinrich-Seidel-Schule. Spätestens dann sind die Erst- und Zweitklässer ganz mucksmäuschenstill und lauschen gespannt den Geschichten, die Sabine Kolbe, Kerstin Otto und Suse Weisse abwechselnd an zwei Tagen pro Woche erzählen. Märchen aus längst vergangenen Zeiten und fremden Ländern. Was



Märchen, so lebendig wie nie – Foto: Bierwald, L.I.S.T. GmbH

Großmütter uns früher vor dem Schlafengehen mit auf den Weg in die Traumwelt gaben, erleben die Schüler nun im Rahmen des Erzählkunst-Projektes, wobei hier insbesondere

die Sprachförderung im Vordergrund steht. Denn die deutsche Sprache lässt sich für die Kleinsten, insbesondere die mit Migrationshintergrund, am besten spielerisch erlernen und erleben. *wib*

Casting zum Film „Seelenverkäufer? – wo die Reise hingeh“

Aufregende Stimmung beim Casting zum Film-Projekt im Brunnenviertel.

Ein Team aus professionellen Theater- und Film-Leuten arbeitet bereits seit einiger Zeit mit Jugendlichen und geht mit ihnen an die Frage heran:

Was will ich aus meinem Leben machen und was bin ich bereit dafür zu tun? Für den Dreh des Filmprojektes „Seelenverkäufer“ wurden per Casting jugendliche Darsteller aus dem Brunnenviertel gesucht, die bereit sind, sich

dieser Frage zu stellen. Unterstützt wurde das Team rund um Stephan Samuel vom WIB² Jugendprojekt. So fanden sich am 6. Juli insgesamt 16 Jungs und Mädchen in der Ramlerstraße 28a zum Casting ein, um vorzusprechen. Insgesamt 10 der Casting-Teilnehmer werden es als Darsteller in den Film schaffen. Gedreht wird in den Sommerferien vom 17. bis 31. Juli, u.a. in Kooperation mit dem Bildungsträger LELE (FVAJ e.V.). Mehr dazu und ein Interview mit dem Filmprojektleiter Stephan Samuel gibt es unter www.stm-brunnenviertel.de



Sie haben Anregungen oder wollen sich informieren?

Stadtteilbüros:

STM Brunnenviertel – Ackerstraße
Jasmunder Straße 16, 13355 Berlin
Tel.: 030-4000 73 22, Fax: 030-4000 74 21
stm-ackerstrasse@berlin-stern.de
www.stm-ackerstrasse.de

STM Brunnenviertel – Brunnenstraße
Swinemünder Str. 64, 13355 Berlin
Tel.: 030-4606 94 50, Fax: 030-4606 94 51
stm-brunnenviertel@list-gmbh.de
www.stm-brunnenviertel.de

Wenn Sie diesen Newsletter doppelt erhalten haben oder ihn abbestellen möchten, schicken Sie bitte eine kurze Mitteilung an stm-ackerstrasse@berlin-stern.de bzw. stm-brunnenviertel@list-gmbh.de

Neues im Brunnenviertel

Zieht die Gummistiefel an!

Im September herrscht Rekordstimmung im Brunnenviertel: Geplant ist, den Neuseeländischen Rekord im 1000m Gummistiefel-Lauf zu toppen – und zwar entlang der Swinemünder Straße. Mindestens 982 Menschen in Gummistiefeln müssen mitlaufen, damit der Guinness-Buch-Rekord gebrochen wird. Den genauen Termin des Rekordversuchs erfahren Sie in Kürze unter www.stm-brunnenviertel.de

Nächste Ausfahrt Wedding

Es ist wieder soweit – die „Nächste Ausfahrt Wedding“ steht an. **Am 12. Juli ab 13 Uhr** wird wieder grenzüberschreitend geradelt und gelaufen, um den wilden Wedding zu erkunden. Start ist vor dem Gleimtunnel in der Gleimstraße

15. Juli: „School's-Out-Day“

Endlich Sommerferien! Das muss gefeiert werden. Aus dem Grund findet am 15. Juli die „School's Out“-Party vor der Hugo-Heimann-Bibliothek in der Swinemünder Straße statt. Kommt ab 12.00 Uhr und bringt Euch schon mal in Ferien-Stimmung.

8. August: WIB-Sommerfest

Ab 16 Uhr wird das Fest auf dem Vinetaplatz gefeiert. Geboten wird ein buntes Kinderprogramm mit Zirkuskünstlern und auf der WIB Bühne gibt's Tanztheater & Musik – ab 20 Uhr legt DJ Pascha für die Großen auf.